

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Veritas vincit“ d

„Veritas vincit“

Eine im sich abgeschlos-
sene Film-Trilogie in 8 Ak-
ten. Spieldauer 2 Stunden.

Der grösste Monument
waltigen Massenszenen u
nissen aus der Zeit der
bis jetzt noch nie in



Veritas

(Die Wahl)

Der unü

„Quo

ist durch dieses grandiose
Inszenierung end

Urauff

ab 1. Oktober 1919 im
und werden die tit. Theaterbesitzer in ihrem eigenen Interesse

„Veritas vincit“, das Wunder der Kinemato-graphic.

„Veritas vincit“

„Veritas vincit“ ist ein
Dokument der Kinemato-
graphie und bedeutet eine
entschiedene Niederlage
der noch vorhandenen
Kinofeinde.

Kassenstürmer!

ilm der Gegenwart mit ge-
atmraubenden Gescheh-
ristenfolterungen, wie sie
ilm gezeigt wurden.

„Veritas vincit“

„Veritas vincit“ bedeutet
ein Haupttreffer für jeden
Theaterbesitzer, der ihn er-
werben wird.

„Veritas vincit“, der Millionenfilm!

Veritas vincit



„Veritas vincit“

„Veritas vincit“ ist ein
Werk, was schwerlich näher
bezeichnet werden kann:
es ist ein Werk langer, an-
strengender Arbeit und es
wurden fabelhafte Summen
zur Vollendung des Werkes
verwendet.

(siegt)

ertroffene

adis“

nwerk an Ausstattung und
besiegt worden.

hrung

Kinema „Orient“ in Zürich

ersucht, dieses grandiose Werk dortselbst anzusehen.